

Große Messe des Papstes in Turanien

Beitrag von „Urban IX.“ vom 4. August 2006, 13:41

Liebe Schwestern und Brüder,

immer wieder höre ich, dass einige fragen, was Gott für uns tun kann. Dabei stelle ich fest, dass viele meinen, Gott sei eine Art Wunsch-Warenlager, wo jeder das bestellen kann, was er gerade möchte.

Aber so ist Gott nicht! Gott hat einst den Menschen nach seinem Ebenbilde erschaffen. Er hat uns einen Willen gegeben und nach der Vertreibung aus dem Paradies auch neben diesem Willen die Macht der Entscheidung.

Eine Entscheidung für oder gegen Gott. Wer sich aber entscheidet, den Weg des Herrn zu gehen, so wie ihn uns Jesus Christus gezeigt hat, der muss auch unweigerlich feststellen, dass Gott diesen Weg nicht einfach macht. Er hat uns durch seinen eingeborenen Sohn gezeigt, wie er zu gehen ist. Und so sollen wir ihm, unserm Herrn, folgen.

Wir sind es also, die wir Gott etwas geben. Wir sollten also die Frage stellen, was wir für Gott tun können. Denn wenn wir etwas für Gott tun, tun wir auch etwas für unseren Nächsten. "Liebe Deinen Nächsten wie Dich selbst" sagt die Bibel, sagt Gott.

Wir alle sind Gott dann am nächsten, wenn wir uns fragen wie wir jemanden helfen können. Wir sind dem Herrn dann am nächsten, wenn wir fragen, was man für jemanden tun kann. Gib, so wird Dir gegeben werden.

Amen.